



# LFV-SH Newsletter



Mitteilungen für Mitglieder und Freunde der Feuerwehren in Schleswig-Holstein

Herausgeber: Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein, Sophienblatt 33, 24114 Kiel, Tel. 0431 / 6032120

Ausgabe 3/2010

4. Jahrgang

Nummer 79

4. Februar 2010

## Themen in dieser Ausgabe:

### Einsatz

- Einsatztipps: Gefahr durch Schneelasten auf Dächern, Seit 1 - 2

### Veranstaltung

- Grisu spendet Kindern Trost, Seite 3
- Zehn Jahre erfolgreiche Messe der kurzen Wege, Seite 3 - 4

### Ausbildung

- Stellenausschreibung Fachbereichsleiter „Bildung“, Seite 4
- Freie Plätze: Seminar zu Moderation und Sitzungsleitung, Seite 5

### Jugendfeuerwehr

- „Girls Day“ im April, Seite 5

## Einsatz



Hamburg · Kiel · Rostock · Schwerin

Innenministerium  
des Landes  
Schleswig-Holstein



## Einsatztipps: Gefahr durch Schneelasten auf Dächern

Aus aktuellem Anlass haben der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein und die Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse Nord in Zusammenarbeit mit dem Innenministerium einige Tipps für das derzeit aktuelle Einsatzszenarium „Schneelast auf Dächern“ zusammengestellt:

- Der **Besitzer** einer Immobilie sollte einen Statiker mit der Prüfung der Dachkonstruktion beauftragen - Auf **keinen** Fall sollte der Auftrag durch die Feuerwehr erfolgen.
- Vorzugsweise sind mit der Räumung der Schneelasten Fachfirmen zu beauftragen.
- Bei unmittelbarer Gefahr ist es eine Technische Hilfeleistung der Feuerwehr.
- Der Feuerwehreinsatz ist kostenpflichtig.
- Im ersten Zugriff sichert die Feuerwehr den Schadensort ab.
- Die Sicherheit der Einsatzkräfte hat stets oberste Priorität. Die Helfer müssen gemäß der gültigen Unfallverhütungsvorschrift und ohne Ausnahme gegen Absturz gesichert sein.
- Versicherungsschutz durch die Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse Nord ist gegeben (s.u.)



Die Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse Nord hat den Einsatz bei Schneelasten auf Dächern noch weiter konkretisiert:

„Wenn die Freiwillige Feuerwehr zum Schneeräumen eingesetzt wird, stehen deren Angehörige unter Unfallversicherungsschutz. Allerdings trifft die **zuständige Ordnungsbehörde** die Entscheidung darüber, ob gute Gründe dafür vorliegen, die Feuerwehr beispielsweise zum Räumen Schnee auf Dächern (Dachlasten) im Rahmen der Gefahrenabwehr einzusetzen. Normales Schneeräumen zählt nicht zu den Aufgaben der Feuerwehr. In erster Linie sind die Eigentümer von Gebäuden oder Verkehrsflächen gefordert. Sie trifft der Schutz ihres Eigentums, sie haben Schadenminderungs- und Verkehrssicherungspflichten. Erst wenn ihre eigenen Bemühungen keinen Erfolg haben, können sie – bei Gefahr im Verzuge - die Hilfe der Feuerwehr in Anspruch nehmen. Das **Hilfeersuchen** ist an die örtlich zuständige Ordnungsbehörde (Stadt-, Amts- Gemeindeverwaltung oder Bürgermeister) zu richten. Diese/r entscheidet, ob der Einsatz der Feuerwehr zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung oder zum Schutz des Eigentums gerechtfertigt ist. Dies gilt auch, wenn der Einsatz der Feuerwehr im Rahmen eines Amtshilfeersuchens von der Polizei oder anderen Behörden angefordert wird. Gebührenpflichtig wird der Einsatz der Feuerwehr in aller Regel, wenn sie für Firmen oder Privatpersonen tätig werden soll.

### **Eigensicherung geht vor – Unfallverhütungsvorschriften beachten**

Für den Einsatz „Schneeräumen“ stellt sich gleichfalls die Frage der Eigensicherung und der Unfallverhütung. Der Einsatz richtet sich wesentlich nach erfolgter Gefährdungsabschätzung, vorhandener Ausrüstung und Ausbildung der Einsatzkräfte. Grundsatz: Die Feuerwehr muss nicht nur wollen, sie muss auch können!

### **Sicherungsmaßnahmen**

- Der **Einsatzleiter** der Feuerwehr muss sich von dem Objekt ein Bild machen und die Gefährdungen für die Feuerwehrangehörigen abwägen. Beispielsweise muss er sich ein Bild über die Tragfähigkeit des Daches verschaffen. Dabei sind bauliche Besonderheiten von Dächern, die eine verminderte Durchbruchsicherheit haben, wie z. B. Lichtbänder, Wellasbestzementplatten, Lichtkuppeln usw., zu berücksichtigen. Solche Dächer und Bereiche dürfen nur betreten werden, wenn **Sicherungsmaßnahmen** gegen Durchbruch und Absturz getroffen werden. Sicherungsmaßnahmen sind der Einsatz von persönlichen Schutzausrüstungen gegen Absturz bzw. zum Halten sowie Benutzen von Hilfsmitteln wie tragfähige Bohlen und Leitern.
- Die Sicherungsmaßnahmen auf Dächern richten sich immer nach der Situation und der vorhandenen **Ausrüstung**. Eine Ausrüstung, mit der keine **Ausbildung** erfolgt ist kann auch nicht eingesetzt werden. Bei den Tätigkeiten auf Dächern wird zwischen einer **Haltetätigkeit** und einer **Auffangtätigkeit** unterschieden. Hier sind auch unterschiedliche Ausrüstungen notwendig.
- **Halten** ist die Sicherung von gefährdeten Personen und Einsatzkräften an Standorten, an denen ein Absturz im freien Fall ausgeschlossen werden kann: Die gesicherte Person wird bei einem Abrutschen von ihrer Standfläche sofort von Gurt und Leine so gehalten, dass sie nicht abstürzen oder weiterrutschen kann. Dabei ist zu beachten, dass die Leine straff geführt und immer senkrecht oberhalb des Kopfes des zu Haltenden angeschlagen sein muss. Zum Halten können Feuerwehr-Sicherheitsgurt und Feuerwehrleine weiterhin verwendet werden.
- **Auffangen** (Absturzsicherung) ist die Sicherung von Einsatzkräften, die Tätigkeiten in absturzgefährdeten Bereichen ausführen, bei denen ein freier Fall nicht auszuschließen ist. Diese Gefahr besteht immer dann, wenn sich der Anschlagpunkt des Sicherungsseiles seitlich oder unterhalb der Kopfhöhe des zu Sichernden befindet oder wenn das Sicherungsseil nicht ständig straff geführt werden kann. Zum Auffangen dürfen nur persönliche Schutzausrüstungen gegen Absturz verwendet werden. Dies sind insbesondere: Auffanggurte, Falldämpfer und Höhensicherungsgeräte. **Achtung:** Bei Belastungen, wie sie durch den freien Fall (Absturz) entstehen können, kann die normale Feuerwehrleine reißen.

## Veranstaltung

### "Grisu" spendet Kindern Trost

Er ist klein, grün, flauschig und trägt einen roten Filzhelm: Der Feuerwehrdrache Grisu. Seit gestern fährt das Kuscheltier als neuer Mitarbeiter in den Rettungswagen der Feuerwehr, des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB), des Deutschen Roten Kreuzes (DRK), der Johanniter-Unfall-Hilfe und des Malteser Hilfsdienstes mit, um kranke Kinder zu trösten."

"Gespendet wurden die 400 kleinen Plüschdrachen von der Evangelischen Darlehensgenossenschaft eG (EDG). "Gerade bei Kindern sehen wir großen Unterstützungsbedarf", sagte Hans-Nissen Andersen, Vorstandsvorsitzender der EDG, die mit der Drachenspende zugleich die Spendenaktion "Grisu hilft" der Brandschutzerziehung des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein unterstützt."

"Grisu kann zwei Dinge leisten: Er stellt den Bezug zur Feuerwehr her und spendet den kleinen Patienten zugleich Trost bei Schmerzen und Angst", sagte Peter Schütt, Geschäftsführer des Landesfeuerwehrverbandes. Von jeder gekauften Grisu-Figur geht automatisch ein Euro an den Landesfeuerwehrverband und wird dort für Förderprogramme in der Brandschutzerziehung eingesetzt. Feuerwehrdezernent Dieter Kurbjuhn und Ralf Kirchhoff, Amtsleiter der Feuerwehr Kiel, freuten sich sehr über die Spende, die, so Kirchhoff, "wirklich Wunder wirken kann". Dass die Kuscheltiere an Bord unterstützenden Einsatz leisten, erwarten auch die Rettungsassistenten: "Bisher mussten wir uns beim Trösten auf einen aufgeblasenen Gummihandschuh verlassen, die Plüschtiere sorgen sicher für große Begeisterung", sagte Sven Ahmling vom ASB. (asp)



Große Freude über grüne Drachen bei Hans-Nissen Andersen von der EDG (hinten links), Ralf Kirchhoff, Amtsleiter der Feuerwehr Kiel (hinten rechts) und bei den Rettungsassistenten Eyleen Andereya, Sven Ahmling und Stefan Zielke (unten, von links).  
Foto: A. Spielmeyer

### Zehn Jahre erfolgreiche Messe der kurzen Wege

"Zehn Jahre RETTmobil - das ist ein Zeichen für Qualität, Ausgewogenheit und Engagement!", gratulierte Hans-Peter Kröger, Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) zum Jubiläum der RETTmobil - Europäische Leitmesse für Rettung und Mobilität. Vom 5. bis 7. Mai 2010 findet im hessischen Fulda die zehnte Auflage der "Messe der kurzen Wege" statt. "Wir haben die RETTmobil von Anfang an begleitet und wollen diese gute Partnerschaft auch in Zukunft beibehalten", erklärte Kröger. "Begrüßen würden wir, wenn ab und an das Engagement der Feuerwehren nicht nur im Rettungsdienst stärker in den Vordergrund gerückt würde", so der Präsident.

Der DFV ist seit dem Start der RETTmobil ideeller Partner der Messe; zum hessischen Veranstaltungsort hat der Verband tiefe Wurzeln: "Hier wurde der Deutsche Feuerwehrverband nach dem Zweiten Weltkrieg wieder gegründet", erläutert Kröger, "zudem steht hier das Deutsche Feuerwehr-Museum, in dem auch Rettungsdienst und Katastrophenschutz im Wandel der Zeiten präsentiert werden."

Mit den aktuellen Entwicklungen beschäftigt sich das "Fortbildungs-Event RETTmobil": Workshops, medizinisch-rettungsdienstliche Fortbildungen und Expertengespräche zu verschiedensten Themen runden den Messebesuch ab.

Wer Karten für die "Messe im Herzen Deutschlands" bequem über das Internet bestellen will, ist beim Versandhaus des Deutschen Feuerwehrverbandes genau richtig: Unter [www.feuerweherversand.de](http://www.feuerweherversand.de) gibt es die Eintrittskarten zeitnah online zu kaufen. Weitere Informationen zur zehnten Auflage der Messe gibt es online unter [www.rettmobil.org](http://www.rettmobil.org).

## Ausbildung



### Stellenausschreibung

#### **Fachbereichsleiter „Bildung“ der schleswig-holsteinischen Jugendfeuerwehr**

Aufgrund des Ausscheidens des Stelleninhabers bieten wir ein interessantes, ehrenamtliches Betätigungsfeld:

- Mit-Verantwortlichkeit für die Bildungsarbeit der schleswig-holsteinischen Jugendfeuerwehren.
- Konzeptionelle Erstellung zeitgemäßer Bildungsangebote in enger Zusammenarbeit mit dem hauptamtlichen Jugendreferenten.
- Verantwortliche Begleitung des „Vorbereitungslehrganges für Jugendfeuerwehrwarte“.
- Erstellung und Pflege der Bausteine „Ausbildung“ auf der Internetseite der shJF in Zusammenarbeit mit unserem Webteam.
- Begleitung der Gremienarbeit auf Bundesebene.
  
- Eine gründliche Einarbeitung wird garantiert.
- Die Mitgliedschaft in einer FF / JF wird vorausgesetzt.
- Aufwandsentschädigung und Auslagenersatz werden gewährt.

Die Funktion unterliegt einer vierjährigen Wahlperiode. Die Wahl findet im Rahmen der Landes-Jugendfeuerweherversammlung am 27.3. in Lentförden statt. Fragen beantwortet gerne der jetzige Amtsinhaber Wilfried Vater unter 0171-1727084 oder [vater@shjf.de](mailto:vater@shjf.de)

Wir freuen uns über eine schriftliche Bewerbung per Mail oder Post an:  
Jugendfeuerwehr Schleswig-Holstein  
Sophienblatt 33, 24114 Kiel  
Holger Bauer, Telefon 04 31/6 03 21-95, [bauer@lfv-sh.de](mailto:bauer@lfv-sh.de)

## Freie Plätze: Seminar zu Moderation und Sitzungsleitung

Für das Kooperationsseminar „Moderation und Sitzungsleitung“ von DFV und Konrad-Adenauer-Stiftung gibt es noch freie Plätze! Die Wochenendfortbildung vom 12. bis 14. Februar findet im Bildungszentrum Schloss Eichholz in Wesseling (Nordrhein-Westfalen) statt. Inklusive Übernachtung und Verpflegung kostet sie pro Person 130 Euro. Das Programm umfasst folgende Aspekte:

- Besprechungsmanagement
- Konfliktmanagement
- Fragen zur Geschäftsordnung
- Moderationserfahrungen
- Grundlagen demokratischer Streitkultur in Mitgliederversammlungen von Vereinen

Ein weiteres Kooperationsseminar zu Moderation und Sitzungsleitung findet zu denselben Bedingungen vom 10. bis 12. September 2010 statt.

Anmeldung bei Andrea Wolf, Seminarorganisation Eichholz, Konrad-Adenauer-Stiftung, Telefon (02236) 707-4227, E-Mail [andrea.wolf@kas.de](mailto:andrea.wolf@kas.de).

## Jugendfeuerwehr

### Girls Day im April

Zum zehnten Mal findet am 22. April 2010 der Mädchen-Zukunftstag „Girls' Day“ statt. Der Girls' Day ist ein wichtiger Baustein der Berufs- und Studienorientierung; immer mehr Feuerwehren nutzen ihn zur Nachwuchsgewinnung. Weitere Informationen gibt es unter [www.girls-day.de](http://www.girls-day.de).

Lieber Leser, liebe Leserin,

der Newsletter des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein ist ein Informationsangebot an alle, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren. Aber auch für Außenstehende soll dieser Newsletter die eine oder andere interessante Information bereithalten und damit Lust auf das Feuerwehrwesen wecken. Daher leiten Sie diesen Newsletter bitte auch an andere weiter. Auf unserer Website kann man sich unter dem Button „Newsletter bestellen“ als neuer Abonnent eintragen lassen.

Ihre Anregungen und Wünsche nehmen wir gerne entgegen. Sie erreichen die Newsletter-Redaktion unter der Mail [Bauer@LFV-SH-de](mailto:Bauer@LFV-SH-de) oder telefonisch unter 0431 / 6032195.

Wir wünschen eine informative Lektüre.

Newsletter-Redaktion  
Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein

# Vier Profis mit zündenden Ideen für eine vernetzte Feuerwehr



## Hardware



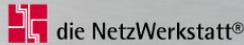
**XEKO Ltd.**  
Helge Haude  
Flensburger Str. 10  
D-24837 Schleswig  
☎ +49-(0)4621-290029  
☎ +49-(0)4621-997081  
✉ info@xeko.de  
🌐 www.xeko.de

## Software



**MP-SOFT-4-U GmbH**  
Peter Breuer  
Am Breilingsweg 24  
D-76709 Kronau  
☎ +49(0)7253-957-641  
☎ +49(0)7253-957-518  
✉ info@mp-feuer.de  
🌐 www.mp-feuer.de

## Internet



**die NetzWerkstatt®**  
Sven Probst  
Kurze Straße 5  
D-24768 Rendsburg  
☎ +49-(0)4331-24700  
☎ +49-(0)4331-24701  
✉ info@die-netzwerkstatt.de  
🌐 www.die-netzwerkstatt.de

## Shop



**hamburger-feuerwehr-shop.de**  
Kai Stolte Produktion  
Hellkamp 12  
D-20255 Hamburg  
☎ +49-(0)40-8508285  
☎ +49-(0)40-85157785  
✉ kaistolte@hamburgerfeuerwehrshop.de  
🌐 www.hamburger-feuerwehr-shop.de